

Ornithologische Leckerbissen im Thal

Gänsbrunnen Eindrückliche Bilanz der 44. Beringungsaktion auf dem Subigerberg

VON THOMAS LÜTHI

Der Vogelschutzverband des Kantons Solothurn VVS zieht nach einem Monat Zugvogelbeobachtung auf dem Subigerberg westlich von Gänsbrunnen eine eindruckliche Bilanz. Neben einer neuen Art, deren Nachweis schweizweit von Bedeutung ist, wurden zwei bereits beringte Rotkehlchen aus dem Nordosten Europas gefangen.

Der Subigerberg liegt ein paar hundert Meter unterhalb der Passhöhe Binzberg, zwischen der ersten und zweiten Jurakette. Diese spezielle topographische Lage macht ihn zu einem wertvollen Zugvogelbeobachtungsort. Viele Zugvögel fliegen in der Schweiz Richtung Südwest um die Alpen zu umfliegen und den Winter auf der iberischen Halbinsel zu verbringen oder via Meerenge von Gibraltar nach Afrika zu gelangen. Der Subigerberg ist nicht nur Durchzugsgebiet, sondern dank artenreichen Weiden mit vielen Insekten und Beerensträuchern, auch Tankstelle für rastende Vögel.

Seit 1968 erforscht der Vogelschutzverband des Kantons Solothurn hier den Vogelzug. Verteilt auf Süd- und Nordhang stehen gut 220 Meter spezieller Netze, mit denen seit der Stationsgründung im Jahre 1968 über 55 000 Vögel gefangen wurden. Daneben wird der Vogelzug auch mittels standardisierten Dauerbeobachtungen erfasst.

Sensationelle Statistik

Die Zugsaison 2011 auf dem Subigerberg war eine äusserst erfolgreiche. Total wurden 1481 Vögel aus 41 Arten beringt. Als Höhepunkt der Beringungssaison befreiten die Helfer am 12. Oktober einen Gelbbraunlaubsänger aus dem Netz. Diese Art wurde auf dem Subigerberg noch nie beringt und stellt die 93. beringte Art dar. Der Nachweis dieser sibirischen Laubsängerart ist aber nicht nur für die Subigerberg-Statistik eine Sensation. Bis jetzt wurde diese Vogelart erst 16-mal in der Schweiz nachgewiesen. Der Gelbbraunlaubsänger brütet vom europäischen Teil Russlands ostwärts bis nach Nordostsibirien. Er überwintert normaler-



Kleiner Vogel, grosse Freude: Kinder vom Ferienpass Oberbuchsitzen bestaunen ein Wintergoldhähnchen.

weise in Südostasien, von Bangladesch und Thailand bis nach China. Nur extrem selten verirren sich Einzelvögel nach Mitteleuropa.

Neben der Erstberingung des Gelbbraunlaubsängers sorgten zwei sogenannte Ringfunde für Aufregung. Als Ringfund werden Fänge bezeichnet, die beim Fang bereits einen Ring einer anderen Station im In- oder Ausland tragen. Zuerst ging der Crew am 3. Oktober ein Rotkehlchen ins Netz, welches letztes Jahr auf der südschwedischen Insel Öland beringt wurde. Am 17. Oktober war es wieder ein Rotkehlchen, welches für Aufsehen sorgte. Dies-

mal trug der kleine Singvogel aber einen polnischen Aluminiumring. Rotkehlchen aus Nordosteuropa verbringen den Winter oft bei uns in Mittel- und Westeuropa, während die Mehrheit der heimischen Rotkehlpopulation in den Mittelmeerraum abwandert.

Als Höhepunkt der Beringungssaison befreiten die Helfer einen Gelbbraunlaubsänger. Diese Art wurde erst 16-mal in der Schweiz nachgewiesen.

Auch die Erfassung des Vogelzugs während der vier Wochen war äusserst ergiebig. Acht Schwarzstörche auf ihrem Zug nach Süden erfreuten die Beobachter in der letzten Septemberwoche. Weiter fielen neun Merlinbeobachtungen auf. Diese kleine Falkenart aus Nordeuropa zieht im Spätherbst auf dem Weg ins Winterquar-

tier durch Mitteleuropa. Ab Mitte Oktober war ein starker Kernbeisserdurchzug mit bis zu 3000 Individuen pro Tag zu registrieren.

Naturwunder jederzeit erlebbar

Das Naturwunder Vogelzug kann auf dem Subigerberg von jedermann hautnah erlebt werden. Seit Jahren ist die Station ein beliebtes Ziel von Schulklassen, Vereinen und interessierten Naturfreunden aus dem ganzen Kanton. Die Infrastruktur auf dem Subigerberg ist für eine attraktive Besucherbetreuung aber nicht mehr genügend. Aus diesem Grund hat der Vogelschutzverband des Kantons Solothurn VVS vor drei Jahren ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Naturpark Thal gestartet. Im Rahmen des Projektes wurde diesen Herbst ein Neubau aus Holz aufgerichtet (diese Zeitung berichtete).



Zum ersten Mal überhaupt im Kanton Solothurn nachgewiesen: der Gelbbraunlaubsänger.



Dieses Rotkehlchen erhielt seinen Ring auf einer Beringungsstation in Polen.

FOTOS: ZVG

Der Bau wird bis zum Start der nächsten Beringungsaktion im September 2012 mit einer Zugvogelausstellung und einem Naturerlebnispfad ab Gänsbrunnen ergänzt werden. In den neuen Räumlichkeiten können Besucher ab 2012 den Ornithologen jederzeit beim Beringen der Zugvögel über die Schultern schauen. Sie erfahren in der Ausstellung zudem alles Wissenswerte über den Vogelzug und über die Bedeutung des Subigerbergs als Rast- und Durchzugsort für Vögel.

Der Naturpark Thal und der Vogelschutzverband des Kantons Solothurn freuen sich, im nächsten Jahr vielen Besuchern die Lebensräume und deren Bewohner auf dem Subigerberg näher zu bringen. Infos über die Aktivitäten auf dem Subigerberg sind jederzeit im Internet unter www.vvso.ch zu finden.